

Im Kampf für die Freiheit geeint

Willkommen im Schulfoyer: „Weiße Rose“-Wanderausstellung bis 28. Mai in Niederstetten zu sehen

Für Freiheit, für Toleranz, für Individualität kämpften die Mitglieder der Weißen Rose im Dritten Reich. Die meisten zahlten dafür mit ihrem Leben. Ihrem Wirken kann in einer Ausstellung gefolgt werden.

INGE BRAUNE

Niederstetten. Dass die vom Crailsheimer Arbeitskreis Weiße Rose gestaltete Ausstellung zum Widerstand der Geschwister Scholl gegen das Naziregime im Bildungszentrum Niederstetten stattfindet, freut Ursula Mroßko, Vorsitzende



Ursula Mroßko, Vorsitzende des Arbeitskreises Weiße Rose Crailsheim, führte in die im Schulfoyer zu sehende Wanderausstellung ein.

des Arbeitskreises, besonders: Schüler und Jugendliche, sagt sie, sind die vorrangige Zielgruppe. Speziell für sie ist die Ausstellung gestaltet, denn ihnen besonders fällt es oft schwer einzusehen, wieso man über sieben Jahrzehnte danach über die studentische Widerstandsgruppe nachdenken sollte.

Auf den Punkt brachte das ein Aussteiger aus der Neonazi-Szene, den Mroßko vor knapp drei Jahren in einer Schulklasse traf. Jörg Fischer, einst hoher NPD-Funktionär, sagte den Schülern: „Es liegt in Eurer Entscheidung, ob Ihr in Zukunft in einem Land leben werdet, in dem Probleme und Konflikte frei diskutiert werden dürfen – oder in einem Land, in dem es nur noch eine Partei gibt, die für Euch bestimmt und ihre Vorstellungen notfalls auch mit Gewalt durchsetzt.“

Fischers Worte brachten auch die rund 80 Schüler der neunten und zehnten Klassen, die bereits am Nachmittag mit Ursula Mroßko die Ausstellung kennenlernten, zum Nachdenken: Nein, auf ihre heute beispielsweise von der NPD geforderte „wesensmäßige Bestimmung“ – Kinderkriegen und Hausarbeit – wollen sich die Schülerinnen nicht einschränken lassen. Ebenso wenig mögen sie und ihre Mitschüler sich vorschreiben lassen, welche Musik sie hören, welches Fernsehprogramm sie sehen, was sie essen dürfen. Natürlich wollen sie frei entscheiden. Zumindest in diesem Augenblick ist ihnen klar: Ohne „Beweis durch die Tat“ könnten diese und andere Freiheiten schnell

schwinden, wie die Geschichte des Dritten Reiches zeigt.

Es war der Freiheitsgedanke, der dem jungen Widerstandskreis am Herzen lag, wie der Crailsheimer Eugen Grimminger berichtet, der die Weiße Rose finanziell unterstützte. Sie kämpften für Gedankenfreiheit, das Recht auf freie Meinungsäußerung, um die Freiheit der Lebensgestaltung, um Toleranz und Wahrung der Menschenrechte.

Ihre Aufforderung „Beweis durch die Tat, dass Ihr anders denkt!“ formulierten Hans und Sophie Scholl im Januar 1943 in ihrem fünften Widerstandsflugblatt. Nur ein paar Wochen später, am 22. Februar, wurden der 24-jährige und seine drei Jahre jüngere Schwester hingerichtet.

Dass es für Jugendliche eher „uncool“ ist, sich im Rahmen einer Abendveranstaltung zwischen Erwachsenen mit der Geschichte der Nazizeit zu befassen, weiß Rektor Norbert Umlandt: In ihrer gewohnten Umgebung, ihrem ureigenen Milieu fällt die Auseinandersetzung leichter, erklärte er bei der zweiten, der abendlichen Ausstellungsöffnung



Über den Touchscreen können Schüler und externe Ausstellungsbesucher weitere Dokumente und Filme ansehen und sich im interaktiven Gästebuch austauschen.

Fotos: Inge Braune

fürs außerschulische Publikum. Das, so wünscht es sich Umlandt, soll zahlreich ins Schulfoyer kommen, um die unkommentiert einander gegenübergestellten Formulierungen von Nazigrößen und den jungen Widerständlern auf sich wirken zu lassen. Es ist eine scharfe inhaltliche Auseinandersetzung mit den Grundprinzipien der NS-Herrschaft, die die elf zentralen Tafeln präsentieren – Aussagen ohne Filter, ohne Interpretationshilfe, die regelrecht dazu zwingen, selbst Posi-

tion zu beziehen. Ergänzt werden die 18 nachdenklich stimmenden Schautafeln durch die digitale Präsentation: Über die Touchscreen-Steuerung können Besucher Arbeitshilfen, ergänzende Hinweise, Filmausschnitte und ein interaktives Gästebuch finden.

Info Zu sehen ist die Wanderausstellung „Beweis durch die Tat, dass Ihr anders denkt!“ bis 28. Mai im Bildungszentrum Niederstetten montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr.

Heftige Kritik an Distanz zu Windkraftzonen

Gemeinderatskandidaten in Queckbronn und Nassau bei Vorort-Terminen

Bei ihren Besuchen in den Ortsteilen machten die Gemeinderatskandidaten der SPD/UB Station in Queckbronn und Nassau. Nach einer Ortsbegehung stellten sie sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger.

Weikersheim. In Queckbronn brennt den Bürgern die Sanierung der Dorfstraße und der Brunnenstraße auf den Nägeln. Sie begrüßten beim Vorort-Termin der SPD/UB-Kandidaten, dass der Gemeinderat diese Maßnahme zusammen mit dem Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße nach Laudenbach in den Nachtragshaushalt aufgenommen hat. Die Bürger pochen darauf, dass dieses Projekt sofort begonnen wird, wenn das Land die beantragten Zuschüsse bewilligt hat. Sie kritisierten, dass zur Verlegung von Kabeln für den DSL-Anschluss

im Ort Gehwege und schon sanierte Straße aufgerissen wurden und bei der Sanierung der Landesstraße keine Leerrohre verlegt wurden.

Große Sorgen macht sich die Ortschaft wegen eines neuen Schweinestalles mit 5000 Tieren auf der Gemarkung der Nachbargemeinde. Die Bürgerinnen und Bürger befürchten, dass sie bei Ostwind den Geruch ertragen müssen und die Lebensqualität von Queckbronn als Wohnort darunter leidet.

Heftige Kritik übten die Bürger an dem vor kurzem beschlossenen Flächennutzungsplan für Windenergie: „Wir haben dafür kein Verständnis, dass als Mindestabstand bei der Konzentrationszone nur 700 Meter festgelegt wurden, während in den Nachbarstädten Abstände von 900 und 1000 Metern gelten.“

Eine Bürgerin informierte die Delegation der Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten darüber, dass die Beförderung der Schüler

mit den Schulbussen noch nicht hinreichend gelöst sei und dass sich das Problem der überfüllten Busse wegen der zunehmenden Fahrten zur Gemeinschaftsschule in Weikersheim verschärfen wird. Außerdem legten die Queckbronner Bürger Wert darauf, dass bei Schließungsüberlegungen der Kindergarten Neubronn gegenüber dem Kindergarten Schäfersheim nicht benachteiligt wird.

In Nassau wurden die Kandidaten und Kandidatinnen der SPD/Unabhängige Bürger mit der Frage konfrontiert, was sie von den anderen Gruppierungen unterscheidet. Diese gaben zu verstehen, dass ihnen „die Geheimniskrämerie in der Kommunalpolitik“ und die Bevormundung des Gemeinderates missfalle. Außerdem wünschen sie sich, dass das Fraktionendenken aus dem Stadtrat.

Die Stadtratskandidaten setzen sich dafür ein, dass die Jugend in

der Kernstadt die Möglichkeit eines Treffpunktes hat und die Interessen der Jugendlichen über einen Jugendgemeinderat an den Stadtrat herangetragen werden. Zur Verbesserung der Ganztagesbetreuung wünschen sich die Kandidaten, dass in der Grundschule Weikersheim die flexible Nachmittagsbetreuung ausgebaut und in ihr wie auch in der Grundschule Elpersheim mittelfristig eine Ganztageschule in offener Angebotsform eingerichtet wird.

In der Diskussion spielte auch die Biogasanlage auf der Tauberhöhe eine Rolle. Dazu wurden von einigen Kandidaten und Kandidatinnen kritische Anmerkungen gemacht. So wurde beanstandet, dass die Anlage im Vergleich zu anderen Anlagen in der Region ziemlich groß dimensioniert sei. Außerdem würden die Bewohner in Elpersheim und Weikersheim, über deren Straßen der Biogasverkehr läuft, mit Lärm belastet werden. gb

Mehr über Igersheim erfahren

Igersheim. Der geschichtliche Ortsrundgang durch Igersheim mit Georg Terzinger wird verschoben. Neuer Termin ist Samstag, 24. Mai, um 14.30 Uhr am Möhlerplatz. Ausführliche Infos im Programmheft und unter www.vhsmgh.de. Anmeldung in Igersheim unter Telefon 0 79 31 / 49 21 21 oder in Bad Merzgentheim unter 0 79 31 / 57 43 00.

Gesangverein und „Music-Kids“

Wermutshausen. Der Männergesangverein Eintracht Wermutshausen-Ebertsbronn lädt am Samstag, 24. Mai, 20 Uhr, zum Frühlingskonzert in der Petruskirche mit dem Gastchor der Kreislandfrauenvereinigung ein. Weitere Mitwirkende sind die „Music-Kids“ aus Wermutshausen sowie eine Begleitcombo. Zum Vortrag gebracht werden Frühlingslieder, moderne und klassische Stücke. Der Eintritt ist frei. gve

Attraktive Themen im Schloss

Sonderführungen gewähren besondere Einblicke

Weikersheim. Interessante Einblicke in das barocke Hofleben am Weikersheimer Grafenhof bieten die Sonderführungen durch Schloss und Schlossgarten am Wochenende. Für Erwachsene und Kinder gibt es attraktive Angebote.

Auf den Spuren des Hofschneiders bewegen sich Mütter und Kinder ab acht Jahren heute um 14 Uhr bei der Führung „Von edlen Stoffen und kunstvollen Stickereien“ mit Carola Rollmann. Sie berichtet von der Verarbeitung kostbarer Stoffe und davon, wie die Fürstin ihre Zeit mit feinen Stickereien verbrachte.

Unter dem Titel „Grotten-Hauss und Kayser-Thee“ erzählt Anita Keßler am morgigen Sonntag um 14.30 Uhr von der Geschichte des Gartens und präsentiert das barocke Tee-

haus mit seiner geheimnisvollen Grotte. Für Väter und Söhne ab zehn Jahren gestaltet Carola Rollmann die Führung „Wie der Vater, so der Sohn – Vom Leben, Wirken und Schicksal der Stammhalter“ am Sonntag um 14 Uhr. Man erfährt, welche hohen Erwartungen die Eltern an ihre Söhne hatten und wie diese erzogen wurden.

Auch die Führung „Märchen im Schloss“ für Kinder ab vier Jahren und deren Eltern wird am Sonntag um 14.30 Uhr angeboten. Hier wird die Reise ins Märchenland verwoben mit dem, was im Schloss zu sehen ist und was am Hof geschah. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist Anmeldung zu den Sonderführungen unter Telefon 0 79 34 / 99 29 50 erforderlich. peka

Wandertage rund um Laudenbach

Laudenbach. Der AMC Laudenbach lädt am Wochenende des 24. und 25. Mai zu den IVV-Wandertagen rund um Laudenbach ein.

Bereits zum 41. Mal bietet der Verein Strecken an, die sowohl im Vorchbach- und Taubertal als auch auf den Höhen rund um Laudenbach die Gäste begeistern. An beiden Tagen können die Wanderer von 6 bis 13 Uhr starten, um fünf, zehn oder zwanzig Kilometer zurückzulegen. Start und Ziel ist die AMC-Halle in Laudenbach. Für junge Wanderfreunde bis 16 Jahre hat die Jugendabteilung ein kleines Quiz vorbereitet. Weitere Informationen sind unter Telefon 0 79 34 / 99 04 26 erhältlich. Dort oder per E-Mail an amc@amc-laudenbach.de ist auch die Anmeldung möglich. amc

Black Musik vom Feinsten

Weikersheim. Heute Abend findet ab 21 Uhr wieder ein Plattenabend im club w71 in Weikersheim statt. DJ Bräu legt unter dem Motto „The Origin of Sound Vol 1“ Black Music auf. Nach dem technisierten Groove-Mix der vergangenen Jahre folgt nun eine Rückbesinnung, bei der es um den schwarzen Groove und seine verschiedenen Entwicklungsstränge geht: Funk, Soul, Rocksteady und Reggae, Disco und die populäre afrikanische Musik. Sie alle waren mal Teil einer politischen Bewegung, hatten gesellschaftliche Hintergründe. An diesem Abend zählt aber großartige Tanzmusik. Ein Abend mit und jenseits der Herren Brown, Marley, Mayfield und Kuti oder den Generationen Pre-Golf Eins. cww

Ausstellung endet morgen

Weikersheim. Die Sonderausstellung „Schäfersheim im 19. Jahrhundert“ von Ralf Schilling ist am morgigen Sonntag zum letzten Mal zu sehen. Über fünf Jahre hat der Schäfersheimer die Daten zusammengetragen, um diese Ausstellung zu kopieren. Viele Ansichten und alte Fotos geben Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Ortsteils.

Aber auch Themen wie Gebäudeformen, Familienporträts oder Auszüge aus dem Schäfersheimer Gewerkekataster sind Themen, mit denen er sich beschäftigte. Immer lohnt sich der Aufstieg auf den Gästerturm. Von dort hat man einen Überblick in die Weinberge und über die Altstadt. Das Stadtmuseum ist morgen von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.